

Inhalt

Einleitung	9	Farbtafeln	57
Zur Quellen- und Literaturlage	13		
1. Die Verbreitung des Rufes von der Heiligkeit Carlo Borromeos	17	3. Bilder als Heiligkeitsargumente – Die Anfänge der visuellen Kanonisationspropaganda um Carlo Borromeo	73
1. »il suo fine beatissimo«: Der Tod Carlo Borromeos und seine zeitgenössische Rezeption	17	1. Der Zyklus der Taten Carlo Borromeos für den Mailänder Dom	73
2. »ecco, che la corona nostra è caduta«: Die Trauerpredigt des Francesco Panigarola	21	1.1. Die ersten zehn Taten-Leinwände von 1602	78
3. Biographisch-hagiographisches Schrifttum um Carlo Borromeo	24	1.2. Die sechs Taten-Leinwände von 1603	93
4. Erste Memorabilia: Reliquien und Porträts	27	1.3. Die vier Taten-Leinwände von 1604	104
		1.4. Inhaltliche und formale Vorläufer des Tatenzyklus	109
2. Der frühe Kult um Carlo Borromeo	41	1.5. »quasi come miracoli da lui successi«: Intention und Wirkung des Tatenzyklus	111
1. Die Anfänge des öffentlichen Kultes um Carlo Borromeo in Mailand	41	2. Die Fresken des <i>Salone</i> im Paveser Collegio Borromeo	113
2. Vom Requiem zum Halleluja: Die erste Freudenfeier zum Gedenken an Carlo Borromeo	43	2.1. Triumph des Reliquienkultes	120
3. Vom inoffiziellen Kult zur Eröffnung des Kanonisationsprozesses in Rom	44	2.2. Das <i>exemplum</i> einer tugendvollen Vita	127
4. Die Ausformung des Bildes von Carlo Borromeo als Heiliger und die zunehmende Verehrung seiner Person	48	2.3. Das Paveser Freskenprogramm in der Gesamtschau und im Kontext des Mailänder Tatenzyklus	132
5. Der Kult am Grab Carlo Borromeos und die Inszenierung seines Körpers	52	4. Die Inszenierung Carlo Borromeos anlässlich seiner Heiligsprechung	137
		1. »Roma non vidde mai cose tali, ne mai è più per vederle«: Die Ausschmückung von Sankt Peter anlässlich der Kanonisation Carlo Borromeos	140